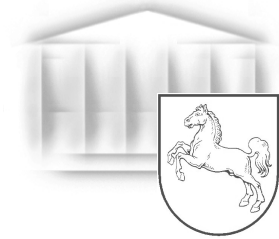


Niedersächsischer Landtag

Abgeordneter Klaus Schneck

Birkenweg 3
29379 Wittingen
05834-530185

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
0511-30303348



klaus.schneck@lt.niedersachsen.de

„Der Protest ist in Gorleben berechtigt!“

In diesen Tagen rollen wieder Castoren aus Frankreich in Richtung Gorleben. Auch in diesem Jahr werden wieder Tausende dagegen demonstrieren. „Dieser Protest ist immer noch berechtigt und notwendig. Gorleben ist als Endlager ungeeignet und die Bundesregierung hat zwar einen Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen, tut aber viel zu wenig, um die Energiewende voranzubringen“, erklärte der Landtagsabgeordnete Klaus Schneck.

„Dieser Transport hätte auf Grund der überhöhten Strahlenwerte im Zwischenlager nicht stattfinden dürfen. Jeder Transport in das Zwischenlager Gorleben zementiert Gorleben als Standort für ein ungeeignetes Endlager. Die Fakten sprechen in jeder Hinsicht gegen Gorleben als atomares Endlager. Bereits 1976 drückte der CDU-Ministerpräsident Albrecht Gorleben gegen den Widerstand der Wissenschaft und des Bundes durch. Das habe der Untersuchungsausschuss in Berlin durch Zeugenaussagen eindeutig belegt. Die Gorleben-Entscheidung war also eine rein politische und damit hat der große Irrtum begonnen“, so Schneck.

Der Widerstand im Wendland wird mittlerweile schon über drei Generationen fortgesetzt. Das ist richtig und wichtig. Denn ein Endlager in Gorleben ist weder geologisch geeignet noch politisch durchsetzbar. „Die Suche nach einem geeigneten Endlagerstandort muss transparent und ergebnisoffen bundesweit durchgeführt werden. Dafür muss es endlich ein Endlagersuchgesetz geben“, forderte Schneck.